

Exl iiii

Und siessen wir inder.
 Und redeten der sel mug
 Und do die sunne wolt
 vnder gän do d' engey
 wir in d' hül do funde
 wir ein bret vñ eine
 tischlin vñ ein kleyn
 wasere. Du sach der
 heylig anefri d' ich ger
 müd waz vñ sprach zu
 mir kum du solt en-
 kleyn spre messen d'
 dir d' in kraft wider
 word do sprach ich zu
 im Ich wil mit essen du
 esset den mit mir. In
 also assent wir mit
 enander do ward inß
 des brottes etwe vil
 über vñ vertriben
 dar näch die nacht mit
 gottes lob ane schlaf.
 Und do frū wänd do
 waz im anhe töter in
 bleicher färw den es
 E wär gewesen da w
 ich sere erschreck vñ
 sprach zu im. O heylig
 vatter waz meinet d'
 d' d' in anhe suth so
 schiere verwardet hat
 do sprach er zu mir
 pfaff muo. Dich hat got

her gesant d' du mich
 begrabst vñ der erde
 empffelst d' in so recht
 werden sol waz die sel
 sol vo den engel en empff-
 pungen werden vñ
 in die ewigen fröid für
 gottes anhe gecmwore
 werden. Und bitt dich
 d' du kündist waz du ge-
 sechen hast vñ waz ich
 denen han erworben
 an got die mine namen
 erent. Und do ich im
 frögte waz das wäre
 do sprach er zu mir wer
 got ein offer bringet
 in mine er der wirt
 ledig vor aller böser
 bekorung vñ vo des
 tufels banden vñ im
 sel mit den engel sehen
 hören in den ewigen
 frid gesetzt. Wer aber
 mit ein offer mag han
 der geb ein almüsen
 in mine ere. Wer aber
 vorarmut d' almüsen
 nit mag han der brene
 got ein wicroch do spet
 ich pfaff muo zu im
 O heyliger vatter laß
 dir mit leid im des ich